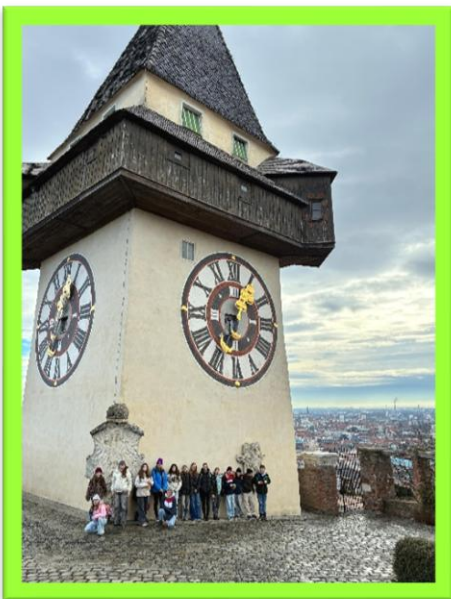




Juni 2026

MS Aktuell

Schülerzeitung der MS Stein/Enns

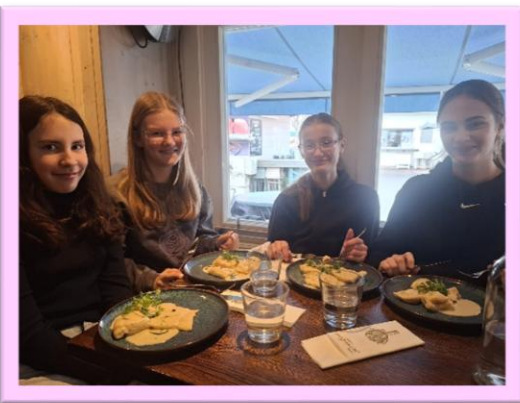
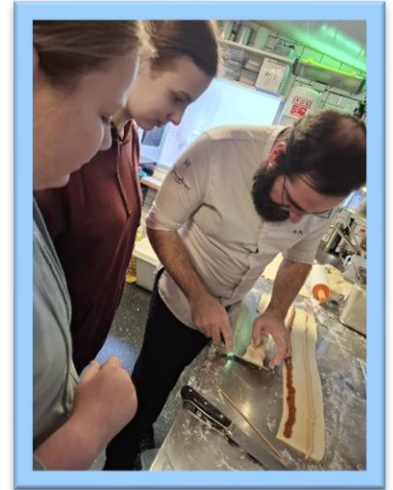


Von Kochkurs bis Schlossbergblick – Ein erlebnisreicher Tag in Graz

Am 27. Jänner machte sich das Freifach „Bewegung und Ernährung“ auf den Weg nach Graz, um in der „Genießerei am Markt“ einen besonderen Kochkurs zu erleben. Dort wurden wir von Haubenkoch Alexander Posch, seinem Mitarbeiter Maximilian und Gastgeberin Julia, der Schwester von Frau Pichler, herzlich empfangen.

Nach einer kurzen Einführung und gründlichem Händewaschen ging es für die ersten vier Schülerinnen und Schüler direkt in die Küche. Mit viel Begeisterung wurden Ravioliteig geknetet, Äpfel geschält, Kuchenteig zubereitet und Gemüse für die Suppe geschnitten. So entstand Schritt für Schritt ein köstliches Menü, das später gemeinsam genossen werden konnte.

Währenddessen nutzten die anderen Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, den Grazer Markt zu erkunden. Die große Auswahl an regionalen Spezialitäten beeindruckte alle sehr. Besonders spannend war es, verschiedene außergewöhnliche Gerüche kennenzulernen. Die Schwester von Frau Pichler ließ uns unter anderem an steirischem Trüffel, Tabasco, Kaviar und fermentiertem Kirschsaff schnuppern.



Beim anschließenden gemeinsamen Essen konnten wir die selbst zubereiteten Speisen genießen. Alle waren stolz auf das, was gemeinsam gekocht und angerichtet worden war.

Nach dem kulinarischen Teil des Tages blieb noch Zeit für einen kurzen Einkaufsbummel in der Herrengasse. Anschließend trafen wir uns wieder am vereinbarten Treffpunkt und spazierten gemeinsam auf den Schlossberg. Oben angekommen wurden einige Erinnerungsfotos gemacht, bevor wir die wunderschöne Aussicht über Graz genossen.

Mit vielen neuen Eindrücken, kulinarischen Erfahrungen und schönen Erinnerungen im Gepäck traten wir schließlich die Heimreise an.

Ein herzliches Dankeschön gilt Frau Pichler und Herrn Pinkl, die uns dieses tolle Erlebnis ermöglicht haben.



Technik-Safari an der MS Stein/Enns – Lehrberufe hautnah erleben

Am 5. Februar fand an der Mittelschule Stein/Enns wieder die alljährliche Technik-Safari statt. Organisiert wurde die Veranstaltung von der Initiative BILDUNG-INDUSTRIE-LEHRE-LIEZEN (BILL) in Zusammenarbeit mit Frau Platzer von der BerufsFindungsBegleitung (BFB). Ziel war es, den Schülerinnen und Schülern einen praxisnahen Einblick in verschiedene Lehrberufe und regionale Industriebetriebe zu ermöglichen.

Heuer waren fünf Betriebe vertreten: AHT Cooling Systems aus Rottenmann, Ennstal Milch KG aus Stainach, MFL aus Liezen, Knauf aus Weißenbach bei Liezen sowie GF Georg Fischer Casting Solutions AG aus Altenmarkt. Leider konnte die Firma MACO diesmal nicht teilnehmen.

Zu Beginn stellten sich die Betriebe in einer kurzen Vorstellungsrunde in der Aula vor. Anschließend durfte die 3a-Klasse in Kleingruppen die verschiedenen Stationen besuchen und selbst aktiv werden. Nach zwei Stunden wechselten die Klassen, sodass auch die 3b die verschiedenen Stationen besuchen konnte.



Bei AHT bauten die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit Lehrlingen ein technisches Bauteil einer Kühltruhe zusammen. Dabei lernten sie verschiedene Schläuche und deren Funktionen kennen.

An der Station der Ennstal Milch erhielten die Jugendlichen Informationen über den Betrieb und die Lehrlingsausbildung. Ein Video sowie ein virtueller Rundgang mit einer VR-Brille ermöglichten spannende Einblicke in die Produktion. Zum Abschluss gab es für alle eine kleine Erfrischung.

Bei MFL erfuhren die Schülerinnen und Schüler Wissenswertes über die angebotenen Lehrberufe. Praktisch wurde es beim Zusammenbauen einer Metallplatte, wobei die richtigen Werkzeuge verwendet werden mussten.

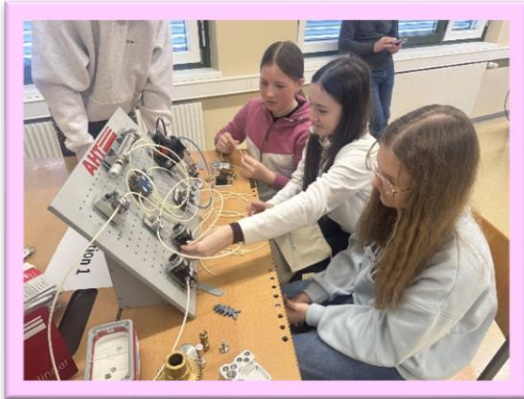
Die Firma Knauf stellte ihre Baustoffe und Arbeitsbereiche vor. Außerdem konnten verschiedene Materialien näher betrachtet und unterschieden werden. So bekamen die Jugendlichen einen Eindruck von der Vielseitigkeit dieses Berufsfeldes.

Auch bei GF wurde eifrig getüftelt: Die Schülerinnen und Schüler setzten ein Werkstück zusammen, bei dem am Ende ein Licht aufleuchtete. Für besonders Geschickte gab es sogar eine anspruchsvollere Zusatzaufgabe.

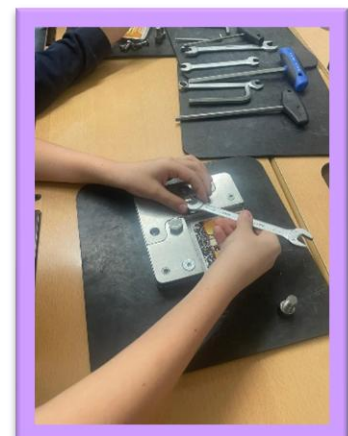
Die BerufsFindungsBegleitung (BFB) war ebenfalls mit einer eigenen Station vertreten. Dort konnten die Jugendlichen ihr Allgemeinwissen testen und erhielten zusätzliche Informationen rund um die Themen Lehre und Berufswahl.

Mittelschule - aktuell

Die Technik-Safari bot allen Beteiligten einen abwechslungsreichen und informativen Vormittag. Bei so mancher Schülerin und so manchem Schüler wurde dabei sicherlich das Interesse an einem technischen Lehrberuf geweckt.



Elisa Egger, Theresa Ettlmayr, Ronja Lengdorfer, Julia Zeiler, 3a



Ein herzlicher Dank gilt Frau Platzer für die Organisation sowie allen teilnehmenden Betrieben für ihr Engagement. Die MS Stein/Enns freut sich bereits auf eine Fortsetzung im nächsten Schuljahr.

Mittelschule Stein/Enns unschlagbar auf dem Eis

Am Dienstag, dem 9. Februar, machte sich die Brauchtumsgruppe der Mittelschule Stein/Enns früh am Morgen auf den Weg nach Schladming. Ziel war das 8. Schülerturnier im Eisstockschießen. Bereits um 7:45 Uhr starteten die Schülerinnen und Schüler mit dem Bus zur Eisbahn.

Vor Ort wurden die Teilnehmenden in zwei Teams aufgeteilt: „Stein/Enns 1“ und „Stein/Enns 2“. Nach der Ankunft gab es für alle Eisschützen zur Stärkung ein Gratisgetränk und einen Faschingskrapfen – dann begann auch schon der Wettbewerb.

Gespielt wurde auf zwei Bahnen: Bahn A und Bahn B. Beide Teams der Mittelschule zeigten dabei eine starke Leistung. „Stein/Enns 1“ gewann auf Bahn A, während „Stein/Enns 2“ auf Bahn B siegte. Nach insgesamt vier Spielen standen die Finalisten fest – und diese kamen beide aus Stein/Enns.

Im Finale setzte sich schließlich „Stein/Enns 1“ durch. Doch unabhängig vom Ausgang konnte sich die Schule über einen großartigen Erfolg freuen: Mit Pokalen für den Gruppensieg, den Tagessieg und den Gesamtsieg kehrten die erfolgreichen Eisstockschützen nach Hause zurück.

Damit gewann die Mittelschule Stein/Enns alles, was es bei diesem Turnier zu gewinnen gab.

Lukas Grundner, Florian Selinger, 3a



Süße Kreationen aus der Schulküche – Gemeinsam backen, gemeinsam genießen

Am 23. März 2026 verbrachten wir gemeinsam einen abwechslungsreichen Nachmittag in der Schulküche. Zwei Schülerinnen durften bereits nach der 6. Stunde zusammen mit Frau Pichler mit den Vorbereitungen beginnen. Etwa 20 Minuten später stieß der Rest der Gruppe dazu, und das gemeinsame Backen konnte starten.

Mit viel Engagement und Teamarbeit entstanden eine Mango-Buttermilch-Torte, eine Hochzeitstorte, eine Mohn-Himbeer-Torte sowie feine Erdbeertörtchen. Nachdem alle Köstlichkeiten fertiggestellt waren, wurden sie untereinander aufgeteilt, sodass jede Schülerin von jeder Torte ein Stück mit nach Hause nehmen und genießen konnte.

Elisa Lengdorfer, Ronja Egger, Theresa Zeiler, Julia Ettlmayr, 3a



Lesen, Lachen, Osterhase – Vorlesestunde in der VS Stein/Enns

Anlässlich des Österreichischen Vorlesetages am 26.03.2026 besuchten einige Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse der Mittelschule die Volksschule Stein/Enns. Dabei stand das gemeinsame Lesen und Lernen von Groß und Klein im Mittelpunkt.

Unter dem Motto „Osterlesen“ gestalteten die Jugendlichen eine abwechslungsreiche Lesestunde für die Volksschulkinder. Den Auftakt bildete ein lustiges Interview, bei dem zwei Schülerinnen der 4. Klasse in die Rollen eines Reporters und des Osterhasen schlüpften. Mit viel Ausdruck, guter Betonung und großer Begeisterung erweckten sie die Geschichte zum Leben und fesselten die Aufmerksamkeit der jungen Zuhörerinnen und Zuhörer.

Ein besonderes Highlight war der Auftritt von Anna Maria Prates als Osterhase. In einem menschengroßen, rosafarbenen Plüschkostüm sorgte sie für viele staunende Gesichter. Die Kinder konnten Fragen stellen, mit dem Osterhasen sprechen und ihn sogar streicheln. Dabei wurde viel gelacht und die Freude war allen anzusehen.

Im Anschluss durften die Volksschulkinder eine vereinfachte Version des Interviews selbst lesen. In kleinen Gruppen wurde gemeinsam geübt, wobei die Schülerinnen und Schüler der Mittelschule ihre jüngeren Kolleginnen und Kollegen unterstützten. So entstand eine wertvolle Lernatmosphäre, in der die Älteren ihr Wissen weitergaben und die Jüngeren mit Freude ihre Lesefähigkeiten verbessern konnten. Das gemeinsame Arbeiten zeigte eindrucksvoll, wie bereichernd Lernen voneinander und miteinander sein kann.

Zum Abschluss erhielt jedes Kind noch eine kleine Osterüberraschung. Der Vorlesetag war für alle Beteiligten ein gelungenes Erlebnis und machte deutlich, dass Lesen verbindet, Freude bereitet und Generationen von Schülerinnen und Schülern zusammenbringt.

Laura Penger-Segg, Isabell Weissensteiner, Leonie Kaltenbacher-Gappmaier, 4a



Wenn jede Sekunde zählt – Die 4a lernt Leben retten

Vom 7. bis 10. April nahm die 4a an einem viertägigen Erste-Hilfe-Kurs teil und lernte dabei, wie man in Notfällen richtig handelt und Leben retten kann. Geleitet wurde der Kurs von Herrn Fischbacher, der die Inhalte praxisnah und abwechslungsreich vermittelte.

Zu Beginn standen die wichtigsten Notrufnummern sowie die vier Basismaßnahmen im Mittelpunkt: richtige Lagerung, Frischluftzufuhr, Wärme und psychische Betreuung. Darauf aufbauend übten die Schüler:innen lebensrettende Maßnahmen wie die stabile Seitenlage und die Wiederbelebung. Besonders spannend war dabei der Einsatz eines Defibrillators, der an einer Übungspuppe ausprobiert werden durfte.

Auch das richtige Versorgen von Verletzungen wurde trainiert: Verschiedene Druckverbände zur Stillung von Blutungen standen ebenso am Programm wie Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Asthma, Diabetes, Vergiftungen und allergischen Reaktionen.

Am Freitag stellten die Schüler:innen ihr Können bei einer Prüfung unter Beweis – mit Erfolg: Alle Teilnehmer:innen bestanden. Die Begeisterung für den Kurs war groß, vor allem durch die vielen praktischen Übungen.

Die 4a ist sich einig: Es ist toll, die Möglichkeit zu haben, diesen wichtigen Kurs an der MS Stein/Enns absolvieren zu können. Ein großes Dankeschön gilt Herrn Fischbacher für sein Engagement und die spannende Gestaltung des Unterrichts.

Wir haben im Anschluss an den Kurs einige 4. Klässler:innen nach ihrer Meinung gefragt. Hier ihre Kommentare...

Mir hat vor allem die Bergung eines Verletzten aus dem Auto gefallen. Wir durften alle den Rautegriff ausprobieren.
Anna S.

Ich fand es sehr interessant, dass wir auch Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Schlaganfällen gelernt haben. Besonders das FAST-System ist mir in Erinnerung geblieben.
Jakob H.

MEINUNGEN

Herr Fischbacher hat den Unterricht sehr lebendig gestaltet und mit vielen praktischen Übungen ergänzt.
Larissa L.

Ich habe sehr viel gelernt und fühle mich jetzt gut vorbereitet, falls ich einmal in so eine Situation komme.
Dominik P.

Es hat großen Spaß gemacht, die Übungen gemeinsam mit Freunden auszuprobieren.
Lena D.

Mittelschule - aktuell



Gutes Benehmen leicht gemacht – Social Skills Workshop der 3. Klassen

Am 9. April nahmen die 3. Klassen an einem dreistündigen Workshop an der HLW Bad Aussee zum Thema „Benehmen“ teil. Die Inhalte umfassten Umgangsformen im Alltag, Businessetikette und „Fit for Tisch“ mit einem anschließenden 3-Gänge-Menü.

Organisiert und durchgeführt wurde der Workshop von Schüler:innen des 3. Jahrgangs der höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe, die ein spannendes und praxisnahes Programm vorbereitet hatten. Die Klassen wurden dafür aufgeteilt: Während die 3a-Klasse zunächst die Stationen „Benehmen im Alltag“ und „Businessetikette“ besuchte, konnte die 3b-Klasse in der Küchenabteilung bei „Fit for Tisch“ ihr Können im richtigen Decken und Servieren unter Beweis stellen.

Ein besonderes Highlight war das gemeinsame Essen. Serviert wurde ein köstliches 3-gängiges Menü: Den Auftakt machte eine klassische Frittatensuppe, gefolgt von einem Naturschnitzel mit Reis. Als süßer Abschluss wurde eine Topfen-Erdbeer-Torte gereicht. Nicht nur der Geschmack überzeugte – auch das Service war etwas ganz Besonderes: Die Schüler:innen servierten sich gegenseitig, was für eine angenehme und wertschätzende Atmosphäre sorgte.

Zum Abschluss erhielt jede:r Teilnehmer:in eine Urkunde als Erinnerung an diesen lehrreichen und gelungenen Tag.



Elisa Egger, Ronja Lengdorfer, Theresa Ettlmayr, Julia Zeiler, 3a



Zwischen Krimi, Rätseln und bewegenden Geschichten – Karin Ammerer zu Gast an unserer Schule

Am 14. April durfte die Mittelschule Stein an der Enns einen besonderen Gast begrüßen: Die steirische Kinder- und Jugendbuchautorin Karin Ammerer war für drei Lesungen in unserer Schulbibliothek zu Besuch und begeisterte Schülerinnen und Schüler aller Altersgruppen.

Trotz einer etwas erschwerten Anreise aufgrund eines Staus im Gleinalmtunnel kam die Autorin rechtzeitig an und sorgte für spannende und abwechslungsreiche Stunden. Für die Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klassen Volksschule sowie der 1. und 2. Klassen Mittelschule stand die beliebte Krimireihe rund um „Inspektor Schnüffel“ im Mittelpunkt. Besonders viel Spaß bereitete den Kindern das interaktive Miträtseln zum Buch „Drei mörderische Tanten“. Mit großer Begeisterung versuchten sie, die Täter zu entlarven. Die erfolgreichsten Detektivinnen und Detektive wurden mit Autogrammkarten und Detektivausweisen belohnt.

Für die Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klassen Mittelschule hatte Karin Ammerer ein anderes Thema vorbereitet. Sie las aus ihrem Jugendroman „Auf der Flucht“, der von der gefährlichen Reise der 15-jährigen Mayssam aus Syrien nach Europa erzählt und auf wahren Begebenheiten basiert. Darüber hinaus berichtete die Autorin von ihrer ehrenamtlichen Arbeit in einem Flüchtlingsheim und sprach mit den Jugendlichen über Flucht, Integration und Menschlichkeit.

Die Lesungen boten nicht nur spannende Einblicke in die Welt der Bücher, sondern auch die Möglichkeit, mit der Autorin ins Gespräch zu kommen. Im Anschluss nahm sich Karin Ammerer Zeit für ein Interview mit der Redaktion der Schulzeitung. Was die Schülerinnen und Schüler von der Autorin wissen wollten und welche Antworten sie auf die Fragen gab, erfährt ihr im anschließenden Interview in dieser Ausgabe der Schulzeitung.

Der Besuch war für alle Beteiligten ein besonderes Erlebnis und zeigte einmal mehr, wie spannend, unterhaltsam und zugleich lehrreich Lesen sein kann.

Elisa Egger, Ronja Lengdorfer, Julia Zeiler, Theresa Ettlmayr, 3a



Mittelschule - aktuell



Krimi-Autorin Karin Ammerer: „Ich habe in der Volksschule schon immer Geschichten geschrieben“

Die steirische Kinder- und Jugendautorin Karin Ammerer begeistert mit ihren lustigen und oft auch nachdenklichen Geschichten Leserinnen und Leser in ganz Österreich und darüber hinaus. Wir haben sie im Anschluss an ihre Lesung an unserer Schule für die Schulzeitung interviewt und sie unter anderem gefragt, wie sie zum Schreiben gekommen ist.



Eigentlich haben Sie ja Lehramt studiert und auch als Lehrerin gearbeitet. Wie sind Sie zum Schreiben von Büchern gekommen?

Ich habe schon immer sehr gerne Geschichten geschrieben, schon in der Volksschule. Als Lehrerin habe ich dann für Kinder geschrieben, die nicht so gerne lesen. Für diese Kinder habe ich Ratekrimis geschrieben, kurze Detektivgeschichten, wo die Kinder herausfinden mussten, wer der Täter ist. Das hat ihnen ganz viel Spaß gemacht. Ich habe immer weitergeschrieben bis daraus ein Buch wurde.

Arbeiten Sie noch als Lehrerin?

Nein, zum Glück für die Kinder nicht mehr, denn ich war furchtbar streng.

Wann ist ihr erstes Buch erschienen und wie viele Bücher haben Sie bislang geschrieben?

Das erste war 2004. Ich würde jetzt einmal sagen, bis jetzt sind zwischen 55 und 60 Bücher von mir erschienen.

Wie alt waren Sie, als Sie Ihr erstes Buch veröffentlicht haben?

Ich war 28 Jahre alt.

Wie lange brauchen Sie für ein Buch?

Das kommt darauf an, wie schnell ich eine Idee habe. Beim Buch „Auf der Flucht“ zum Beispiel habe ich sehr lange gebraucht. Zwei bis drei Jahre, da ich viel recherchiert habe. Aber normalerweise circa zwei bis drei Monate.

Woher nehmen Sie die Ideen für Ihre Bücher?

Die sind alle einfach in meinem Kopf. Wahrscheinlich, weil ich selbst viel gelesen habe. Ich lese auch jetzt noch sehr viel. Ich denke viel und oft nach und frage Kinder und Jugendliche auch, was sie gern lesen würden. Da kann dann auch passieren, dass ich ein Buch daraus mache.

Schreiben Sie jeden Tag?

Jeden Tag nicht, weil ich nicht so viel Zeit habe. Wenn ich aber schreibe, schreibe ich sehr intensiv und mache sonst nichts anderes. Da schreibe ich dann den ganzen Tag und die halbe Nacht.

Was ist Ihnen beim Schreiben besonders wichtig?

Besonders wichtig ist mir, dass es der Zielgruppe gefällt. Also wenn ich zum Beispiel für die Volksschule schreibe, ist es mir wichtig, dass es den Volksschülern gefällt.

Welche Tipps haben Sie für Schülerinnen und Schüler, die selbst gern schreiben möchten?

Macht es. Schreibt. Ich würde sagen, wenn man selbst schreiben möchte, baut euch ein Gerüst auf. Ihr müsst so gut wie alles über die Personen in eurer Geschichte wissen, unter anderem die guten und schlechten Eigenschaften, das Lieblingsessen, die Hobbys, einfach alles, auch wenn ihr es nicht reinschreibt, aber so bringt ihr Charakter in eure Geschichte. Es macht auch Sinn, wenn ihr euch die Geschichte vorher durchdenkt, damit spart man viel Zeit.

Warum ist Lesen Ihrer Meinung nach so wichtig?

Ich finde Lesen so wichtig für die Fantasie, aber nicht nur für die Fantasie, sondern auch für die Rechtschreibung und den Ausdruck. Am wichtigsten ist es für mich aber für die Fantasie, weil in eine Geschichte, da kannst du so super einsteigen, da kannst du dich reinträumen und Teil davon werden. Beim Fernsehen zum Beispiel nicht.

Ronja Lengdorfer, Elisa Egger, Lukas Grundner, 3a



Von Wilderern und Berggeheimnissen – Eine besondere Lesestunde mit Hubert Pleninger

Im Rahmen des Lesemonats April wurde unsere Schule am 24. April zu einem Ort voller Geschichten, Fantasie und regionaler Mythen. Der pensionierte Lehrer Hubert Pleninger besuchte die 2. Klassen der MS Stein an der Enns und nahm die Schülerinnen und Schüler auf eine spannende Reise in die Welt der Natursagen mit.

Eröffnet wurde die Lesestunde mit einem kreativen „Buchstabentanz“ der Mädchen aus der 2a, der gleich für eine fröhliche und lebendige Stimmung sorgte. Anschließend begrüßte Frau Schweiger den Gast herzlich und leitete in das Programm über.



Herr Pleninger stellte sich den Klassen persönlich vor und erzählte von seiner Zeit als Lehrer an der Hauptschule Gröbming, wo er Deutsch und Sport unterrichtete. Schnell wurde klar: Seine Begeisterung für Bewegung und Natur ist bis heute ungebrochen. Besonders die Berge und Landschaften unserer Region haben ihn inspiriert, eigene Sagen zu verfassen.

Gebannt lauschten die Schülerinnen und Schüler seiner ersten Geschichte „Der Wilderer“. Mit viel Ausdruck und Gefühl erweckte Herr Pleninger die Figuren und Schauplätze zum Leben. Für eine musikalische Abwechslung sorgte anschließend das KI-generierte Lied „Gämse im Visier“, das von Frau Schweiger erstellt wurde und für gute Stimmung im Klassenzimmer sorgte.



Im weiteren Verlauf präsentierte Herr Pleninger die Sagen „Der Galsti“ und „Der Schimmel“. Dabei erklärte er auch anschaulich, was es mit dem „Schimmel“ auf sich hat und wo dieses Naturphänomen am Grimming zu finden ist – ein spannender Bezug zur Heimat der Schülerinnen und Schüler.

Den gelungenen Abschluss bildete das gemeinsame Singen des Liedes „Lesen macht Spaß“, bei dem Schüler, Lehrkräfte und Herr Pleninger gemeinsam ihre Freude am Lesen zum Ausdruck brachten.

Nach der Verabschiedung durch Frau Mattlschweiger wurde noch ein Gruppenfoto gemacht – eine schöne Erinnerung an einen besonderen Vormittag, der gezeigt hat: Lesen kann nicht nur spannend, sondern auch richtig lebendig sein.

Luisa Stückelschwaiger, Sophia Pretscherer, Mia Krause, 2a Jonathan Kienler, Daniel Daum, 2b



Plakatgestaltung Frau Schweiger

Im Gespräch wachsen – Die KEL-Gespräche an unserer Schule

Jedes Jahr im Mai finden an unserer Schule die sogenannten KEL-Gespräche statt. Doch was bedeutet eigentlich KEL? Die Abkürzung steht für „Kind-Eltern-Lehrer“ – und genau diese drei Personen treffen sich zu einem gemeinsamen Gespräch.

In rund 15 bis 20 Minuten präsentieren die Schülerinnen und Schüler ihre Entwicklung, sprechen über ihre Lernerfolge und setzen sich neue Ziele. Dabei stehen sie selbst im Mittelpunkt: Sie reflektieren ihre Stärken, zeigen, was sie gelernt haben, und übernehmen Verantwortung für ihren Lernweg.

Ein wichtiger Begleiter während der gesamten Mittelschulzeit ist die Lernerfolgsmappe (LEM-Mappe). In ihr werden Ergebnisse, Ziele und wichtige Inhalte aus den KEL-Gesprächen gesammelt. So entsteht Schritt für Schritt eine persönliche Dokumentation der eigenen Entwicklung.

Besonders an den KEL-Gesprächen ist, dass die Kinder diese selbst aktiv gestalten. Ob mit einer digitalen Präsentation, beispielsweise in Keynote oder PowerPoint, oder mit einem kreativ gestalteten Plakat – die Schülerinnen und Schüler präsentieren ihre Gedanken und Arbeiten auf individuelle Weise.

Die Themen sind dabei von Schulstufe zu Schulstufe unterschiedlich:



Die KEL-Gespräche sind weit mehr als nur ein Termin im Schuljahr. Sie bieten den Schülern und Schülerinnen die Möglichkeit, ihre persönliche Entwicklung sichtbar zu machen, über ihre Fortschritte nachzudenken und gemeinsam mit Eltern und Lehrpersonen neue Ziele zu setzen.

Vanessa Bliem, Leonie Kaltenbacher-Gappmaier, 4a

Wenn die Nacht erwacht – Unsere Naturparkwand im neuen Glanz

Im Rahmen eines spannenden Projekts des Naturparks wurde die Naturparkwand in unserer Aula neugestaltet. Unter dem Motto „Leben in der Nacht“ arbeiteten die Schülerinnen und Schüler der 1a und 1b gemeinsam mit den Mädchen der 3a und 3b an diesem besonderen Vorhaben.



Mit viel Kreativität und Geschick formten die Mädchen der 3. Klassen mit tatkräftiger Unterstützung von Frau Pichler aus Backpapier einen beeindruckenden, riesigen Baum, der nun die Wand schmückt. Passend dazu wurden verschiedene nachtaktive Tiere in Originalgröße gezeichnet und sorgfältig an der Wand angebracht.



Doch hinter dem Projekt steckt mehr als nur künstlerisches Gestalten: Die Nacht ist ein faszinierender Lebensraum. Viele Tiere sind nachtaktiv, weil sie so Fressfeinden entgehen oder bessere Jagdbedingungen haben. Eulen, Fledermäuse oder Igel nutzen ihre besonders gut entwickelten Sinne, um sich in der Dunkelheit zu orientieren.

Auch der Nachthimmel spielte eine wichtige Rolle. Ohne künstliches Licht kann man unzählige Sterne sehen und sogar die Milchstraße erkennen. Leider wird dieser Blick durch die sogenannte Lichtverschmutzung immer mehr eingeschränkt. Straßenlaternen, beleuchtete Gebäude und Werbung erhellen die Nacht so stark, dass nicht nur Sterne verschwinden, sondern auch Tiere und sogar Menschen in ihrem natürlichen Rhythmus gestört werden.



Die Kinder der 1. Klassen beschäftigten sich deshalb intensiv mit dem Nachthimmel und dem Leben der Tiere in der Dunkelheit. Anschließend gestalteten sie Steckbriefe zu ausgewählten nachtaktiven Tieren, die nun ebenfalls Teil der Naturparkwand sind.



So ist ein gemeinsames Kunstwerk entstanden, das nicht nur die Aula verschönert, sondern auch zeigt, wie wichtig die Nacht für Natur, Tiere und uns Menschen ist.

Stefanie Karl, Sophie Greimeister, Chiara Musenbichler, Magret Dunner, Janick Kröll, 1a



Girls' Day 2026: Technik hautnah erleben

Am 23. April tauschten die Schülerinnen der 3. Klassen den gewohnten Schulalltag gegen spannende Einblicke in die Welt der Technik. Beim Girls' Day hatten sie die Chance, technische Berufe und Arbeitsbereiche direkt vor Ort in Betrieben kennenzulernen – und das nicht nur theoretisch, sondern ganz praktisch.

Der Girls' Day ist ein internationaler Aktionstag, der jedes Jahr am vierten Donnerstag im April stattfindet. Ziel ist es, Mädchen bei der Berufsorientierung zu unterstützen und ihnen Berufe näherzubringen, in denen Frauen bisher noch unterrepräsentiert sind – vor allem in den Bereichen Technik, Handwerk und Naturwissenschaften.

Dabei steht vor allem das Ausprobieren im Mittelpunkt: Schülerinnen dürfen in Werkstätten, Labors oder Büros selbst mitarbeiten, Fragen stellen und neue Interessen entdecken. Der Tag soll dazu ermutigen, über klassische Rollenbilder hinauszudenken und eigene Stärken in neuen Bereichen zu erkennen.

Zwischen 8 und 9 Uhr startete für die meisten unserer Schülerinnen der Tag, der bis in den frühen Nachmittag hinein dauerte. In dieser Zeit konnten die Mädchen selbst Hand anlegen, spannende Eindrücke sammeln und vielleicht sogar neue Zukunftspläne schmieden.

Hier sind einige Eindrücke und Feedbacks unserer Drittklässlerinnen:

Elisa Egger, Ronja Lengdorfer, Julia Zeiler, Theresa Ettlmayr, 3a

Bei der MFL war es sehr interessant. Wir haben einen Film angesehen und durften dann aus Metall eine Rose basteln.

Lena S. & Luisa T., 3b

Wir waren im Landmarkt-Technikcenter in Aigen. Wir fanden es sehr cool und würden es wieder machen.

Denise H. & Kristin S., 3b

Wir waren beim Fresner in Moosheim. Es war sehr witzig und informativ. Wir bekamen eine Tour durch den Betrieb und am Ende durften wir Mini-Bagger fahren.

Kathi H., Theresa E., Julia Z., 3a

Mittelschule - aktuell



Wir waren bei euroMinerals in Lassing im Labor. Dort durften wir Experimente mit den verschiedenen Mineralien durchführen. Es war richtig cool.

Ronja L. & Elisa E., 3a



Wir haben den Girls' Day bei der Planai verbracht. Es war sehr cool und wir bekamen einen tollen Einblick in die Seilbahntechnik.

Kathi Z. & Vali D., 3a



Ein Maibaum für unsere Schule – Gelebte Tradition an der MS Stein an der Enns

Am 4. Mai wurde an der MS Stein an der Enns wieder eine schöne Tradition gepflegt: Die Buben der 3. und 4. Klassen stellten mit Unterstützung von Herrn Pinkl, Herrn Gabriel und Herrn Fischbacher den Maibaum auf. Für viele Schülerinnen und Schüler war dieses besondere Ereignis ein echtes Highlight des Schuljahres.

Gespendet wurde der Maibaum von dem ehemaligen Schüler Laurenz Danklmaier, Mitglied der Landjugend Öblarn und Bruder von Julian Danklmaier aus der 3b. Dafür möchten wir uns herzlich bei ihm sowie bei der Landjugend Öblarn bedanken.

Für einen festlichen Rahmen sorgten die Schülerinnen und Schüler der 1. Klassen. Gemeinsam mit Frau Puchner und Herrn Gabriel präsentierten sie einen gelungenen Tanz zur Ennstaler Polka. Mit großer Begeisterung verfolgten die Zuschauerinnen und Zuschauer die Aufführung und fieberten anschließend beim Aufstellen des Maibaums mit.

Als der Maibaum schließlich sicher und stolz aufgerichtet war, war die Freude bei allen groß. Das gemeinsame Erlebnis stärkte den Zusammenhalt an unserer Schule und machte diesen Tag zu etwas ganz Besonderem.



Luisa Stückelschwaiger, Sophia Pretscherer, 2a, Daniel Daum, 2b



Ein Wunder der Natur im Klassenzimmer – Schmetterlinge hautnah erleben

Die Vorfreude in den beiden 2. Klassen war bereits zu Schulbeginn groß, denn im Frühjahr stand im Fach Biologie und Umweltbildung ein ganz besonderes Projekt auf dem Programm – die Zucht von Schmetterlingen.

Im April war es endlich so weit: Insgesamt 14 kleine Raupen wurden geliefert. Anfangs waren sie kaum größer als ein Fingernagel, doch sie wuchsen erstaunlich schnell. Jeden Tag konnten die Schülerinnen und Schüler beobachten, wie sich die Raupen veränderten. Das sorgte für große Begeisterung und spannende Gespräche. Schon nach etwa einer Woche verpuppten sich die ersten Raupen. Als schließlich alle ihre Puppen gebildet hatten, wartete das nächste Highlight auf die Kinder: Die Volieren mit den Puppen wurden in die Klassenzimmer gebracht. Nun begann das gespannte Warten auf den großen Moment – das Schlüpfen der Schmetterlinge. Bereits am nächsten Morgen war die Freude riesig, denn der erste Distelfalter hatte das Licht der Welt erblickt. In den folgenden Tagen schlüpfen weitere Schmetterlinge, und einige Kinder hatten sogar das Glück, diesen faszinierenden Vorgang live mitzuerleben.

Eine Woche lang konnten die Distelfalter in den Klassen beobachtet und versorgt werden. Besonders gerne mochten sie Zuckerwasser und Orangenscheiben. So lernten die Kinder nicht nur viel über die Entwicklung der Schmetterlinge, sondern übernahmen auch Verantwortung für die Tiere.

Am ersten Montag im Mai kam schließlich der wohl schönste Moment des Projekts: Von den 14 Raupen entwickelten sich 12 gesunde Distelfalter, die gemeinsam wieder in die Freiheit entlassen wurden.

Dieses einzigartige Naturerlebnis wird den Schülerinnen und Schülern sicher noch lange in Erinnerung bleiben.



Isabell Atzlinger, Stefanie Karl

Zeichnung von Katharina Kizler, 2b

Mittelschule - aktuell

Wir fühlten uns
wie Eltern.

Magdalena P., 2b

Es war schön, ihnen beim
Wachsen zuzusehen und
ihnen Namen zu geben.

Lea Z., 2b

Der schönste Moment
war, als wir sie in die
Freiheit entlassen
durften.

Sophia E., 2b

Es war ein gutes Gefühl, dass
wir es als Klasse geschafft
haben, uns gut um die
Schmetterlinge zu kümmern.

Emely Z., 2b



Schule in den USA – Kyla Wright stellt ihre ehemalige Schule vor

In dieser Ausgabe unserer Schulzeitung stellt Kyla Wright aus der 2a ihre ehemalige Schule in den USA, die Whittier Elementary School, vor. Sie gibt uns spannende Einblicke in ihren Schulalltag in Amerika und zeigt, was ihre Schule besonders macht. Viel Freude beim Lesen!

About my school in America

There were hundreds of children and over 40 teachers.

In one class, there were about 30-40 students.

Our school starts with kindergarden and goes up to 7th grade.

We have a counselor, a principal, at least 10 police officers and do not forget the school nurse.

We have a cafeteria, where we can eat, and a school kitchen.

We also have a library with lots of books. It is a quiet and safe place to study.

We even have audiobooks. If you don't know what an audiobook is, it's a book that reads to you.

The kids in our old school look a little different.



This boy was one of my friends. His name is Coneyr.

Von Lasertag bis Bratislava – Die Wienwoche der 3. Klassen

Von 18. bis 22. Mai verbrachten die beiden 3. Klassen eine Woche in der österreichischen Bundeshauptstadt Wien. In diesen fünf Tagen legten die Schüler und Schülerinnen viele Kilometer zurück – durchschnittlich rund 25.000 Schritte pro Tag!

Die Wienwoche war für alle eine spannende, abwechslungsreiche und unvergessliche Zeit voller interessanter Erlebnisse, neuer Eindrücke und lustiger gemeinsamer Momente.

Hier ein Überblick über unsere Woche:

Montag: Ankommen und Action

Um 7:30 Uhr starteten wir mit dem Bus in Richtung Wien. Die Fahrt verging dank vieler Spiele und guter Stimmung wie im Flug. Nach unserer Ankunft brachten wir nur kurz unser Gepäck auf die Zimmer und machten uns gleich auf den Weg zum Time Travel Museum. Anschließend fuhren wir auf die Donauinsel, wo wir eineinhalb Stunden Freizeit hatten. Einige von uns nutzten die Gelegenheit für eine spontane Wasserschlacht. Nach einem kurzen Besuch beim Wahrzeichen von Wien, dem Stephansdom, ging es zum Lasertag, das für viele das Highlight der gesamten Wienwoche war.

Die Wienwoche war großartig, weil wir jeden Tag etwas Spannendes unternommen haben. Am meisten Spaß hatte ich beim Lasertag.

Andreas S., 3a

Während der Wienwoche hatten wir großes Glück mit dem Wetter. Besonders der Ausflug nach Bratislava hat mir sehr gut gefallen. Insgesamt war die Wienwoche für mich ein tolles Erlebnis.

Luisa T., 3b

Dienstag: Fun in Bratislava

Am Dienstag stand ein Ausflug nach Bratislava auf dem Programm. Mit dem Schiff fuhren wir über die Donau in die slowakische Hauptstadt. Die Anstrengungen des ersten Tages waren bei manchen bereits deutlich zu spüren, weshalb einige Schülerinnen und Schüler die Fahrt für ein Nickerchen nutzten. In Bratislava besuchten wir zunächst den Zoo. Danach erkundeten wir die Altstadt und die Burg Bratislava, von der aus wir einen beeindruckenden Blick über die Stadt genießen konnten. Bei einer Fotorallye entstanden viele lustige und kreative Bilder. Am Abend ging es mit dem Schiff zurück nach Wien.

Mittwoch: Technik und Kultur

Den Vormittag verbrachten wir im Technischen Museum, wo es viel zu entdecken und auszuprobieren gab. Danach spazierten wir zum Schloss Schönbrunn und machten auf einem Hügel über dem Schloss unsere Mittagspause. Am Nachmittag erhielten wir spannende Einblicke hinter die Kulissen des ORF und des Ö3-Studios. Am Abend wollten wir das Musical „Maria Theresia“ besuchen. Leider musste die Vorstellung bereits nach etwa 30 Minuten aufgrund technischer Probleme abgebrochen werden.

Die Wienwoche hat mir sehr gut gefallen, weil wir viele lustige Momente erlebt haben. Besonders der Besuch im Prater war für mich das Highlight der Woche.

Kristin S., 3b

Die Führung durch die Kanalisation war überraschend spannend und hat mir besonders gut gefallen.

Lukas K., 3a

Donnerstag: Demokratie und Prater

Am Donnerstag besuchten wir das Parlament. Dabei hatten wir auch die Möglichkeit, eine Sitzung des Nationalrats live mitzuerleben. Anschließend hatten wir zwei Stunden Zeit, um auf der Mariahilfer Straße shoppen zu gehen. Danach ging es in den Prater, wo wir zahlreiche Fahrgeschäfte ausprobierten und viel Spaß hatten. Den Abend verbrachten wir bei einer Führung durch die Wiener Kanalisation – ein außergewöhnliches Erlebnis, das allerdings nicht gerade angenehm roch.

Besonders stolz bin ich darauf, wie vorbildlich, verantwortungsbewusst und verlässlich sich die Schülerinnen und Schüler während der gesamten Wienwoche verhalten haben.

Frau Karl, Klassenvorstand 3a

Das Haus des Meeres war für mich ein spannender Programmpunkt der Wienwoche. Am meisten beeindruckt hat mich jedoch die Schifffahrt nach Bratislava.

Lucian A., 3b

Freitag: Tschüss, Wien!

Am letzten Tag besuchten wir noch das Haus des Meeres. Dort konnten wir viele verschiedene Fischarten und andere Tiere bestaunen. Danach machten wir uns auf den Heimweg und kamen gegen 16 Uhr wieder bei der Schule an.

Mittelschule - aktuell



Wienwoche 18.5.-22.5.2026

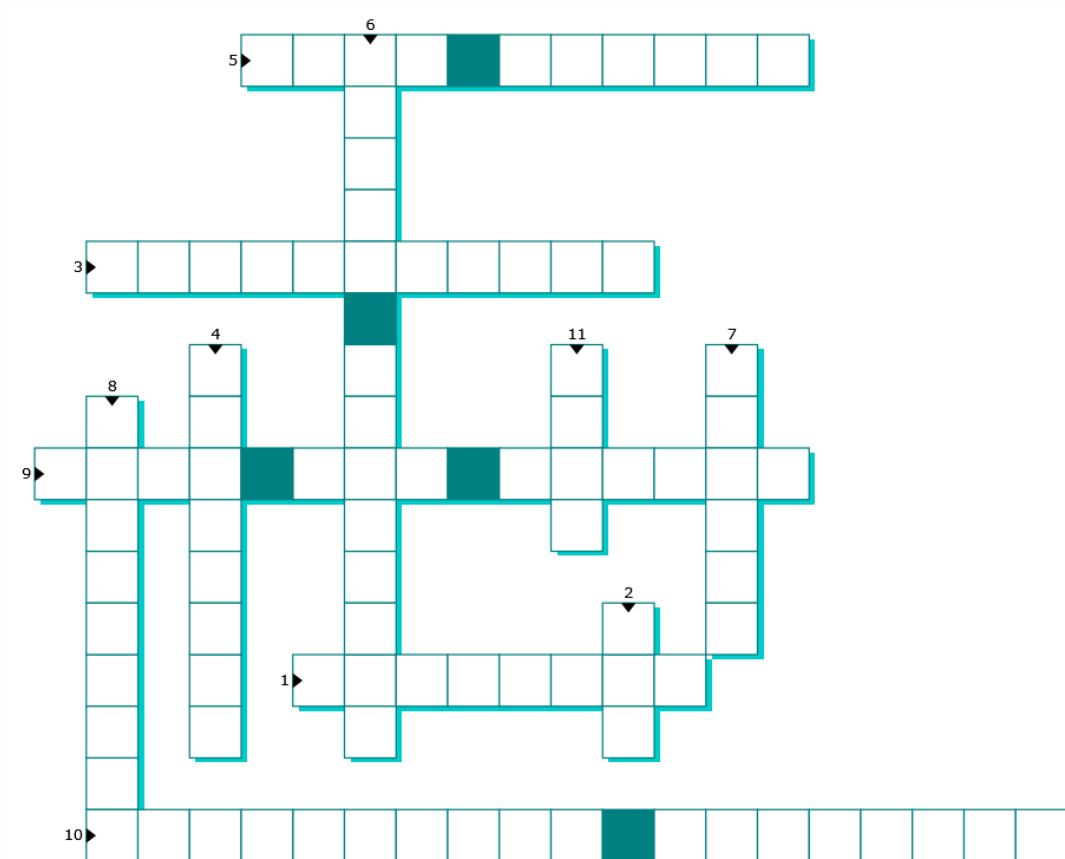


Teste dein Wissen über die Wienwoche!

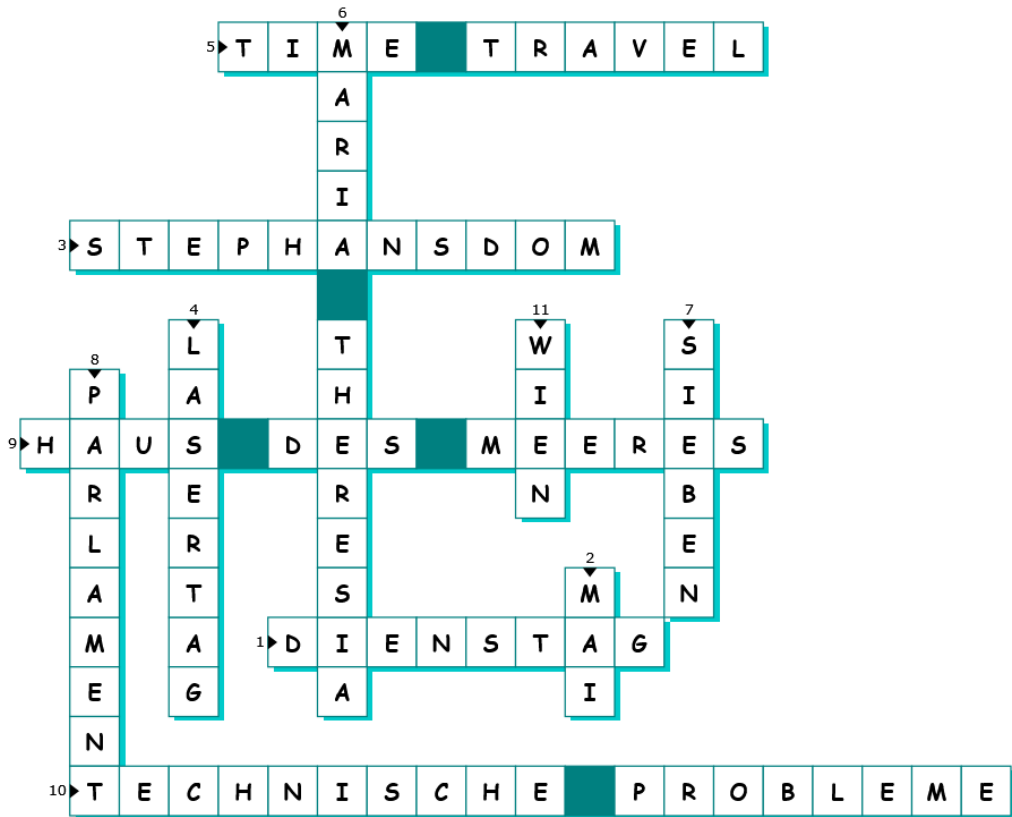
Die Redaktionsmitglieder der 3a-Klasse haben für euch ein spannendes Kreuzworträtsel über ihre Wienwoche gestaltet. Darin dreht sich alles um die Erlebnisse, Sehenswürdigkeiten und Eindrücke dieser besonderen Woche. Wir laden alle Leserinnen und Leser unserer Schulzeitung herzlich ein, mitzuraten und ihr Wissen über die Wienwoche zu testen.

Viel Spaß und Erfolg beim Lösen des Rätsels!

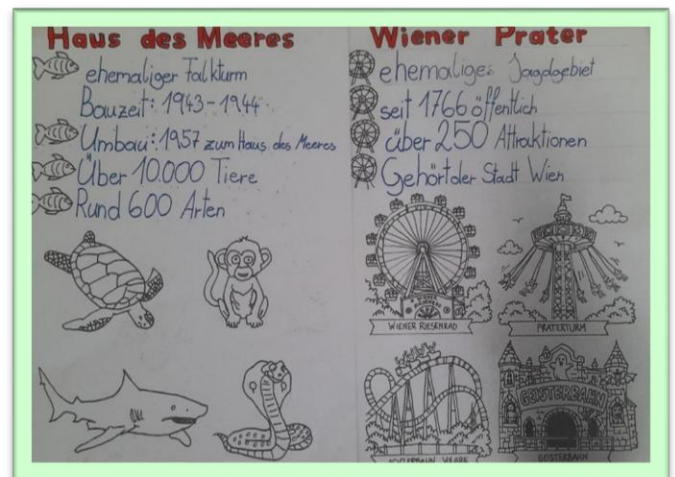
1. Wann waren wir in Bratislava?
2. In welchem Monat waren wir in Wien?
3. Wie heißt das Wahrzeichen von Wien?
4. Was war für viele von uns das Highlight der Wienwoche?
5. Wo gingen wir nach unserer Ankunft in Wien als Erstes hin?
6. Welches Musical wollten wir uns anschauen?
7. Wie viele Sehenswürdigkeiten haben wir besucht?
8. Wo hatten wir am Donnerstagvormittag eine Führung?
9. Wohin gingen wir am letzten Tag?
10. Warum wurde das Musical abgebrochen?
11. Wie heißt die Bundeshauptstadt von Österreich?



Lösung



Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator
<https://www.xwords-generator.de/de>



Sehenswürdigkeiten gestaltet von Lukas Klinger, 3a

Tourismus entdecken – Berufe mit Zukunft

Am Mittwoch, dem 3. Juni 2026, nahmen die 3. Klassen an einem spannenden Tourismusworkshop teil. Geleitet wurde dieser von Mag. Nicole Peer-Kassar, Bildungswissenschaftlerin und Koordinatorin der Initiative „GET A JOB – Deine Chance im Tourismus“. Dieses von der Wirtschaftskammer Österreich geförderte Projekt soll Schülerinnen und Schüler für die vielfältigen Berufsmöglichkeiten in Gastronomie, Hotellerie und Freizeitwirtschaft begeistern.

In den ersten beiden Unterrichtsstunden stellte Frau Peer-Kassar verschiedene Berufe der Tourismusbranche vor und gab uns interessante Einblicke in deren Aufgaben und Tätigkeiten. Anschließend lösten wir ein Rätsel rund um den Beruf des Kochs bzw. der Köchin, bei dem verschiedene Gerichte erkannt werden mussten. Darüber hinaus spielten wir weitere abwechslungsreiche Spiele zum Thema Tourismus.

In der letzten Stunde bekamen wir besonderen Besuch von Frau Gürtel, der Besitzerin des Hotels Gürtel. Sie berichtete uns von ihrem Berufsalltag und erzählte von den Herausforderungen und spannenden Aufgaben, die mit der Führung eines Hotels verbunden sind. Im Anschluss beantwortete sie zahlreiche Fragen der Schülerinnen und Schüler.

Als besonderes Geschenk brachte Frau Gürtel ein Kochbuch ihres Hotels mit, worüber wir uns sehr freuten. Der Workshop war für alle eine interessante und lehrreiche Erfahrung. Wir erhielten spannende Einblicke in die Tourismusbranche und lernten viele verschiedene Berufsmöglichkeiten kennen.

Ronja Lengdorfer, Theresa Ettlmayr, Julia Zeiler, Elisa Egger, 3a



Was passiert mit unserem Müll? – Die 1. Klassen zu Besuch in der Abfallverwertungsanlage in Aich

Anfang Juni unternahmen die beiden 1. Klassen im Fach „Ernährung und Haushalt“ gemeinsam mit Frau Gerhardter einen spannenden Ausflug zur Abfallverwertungsanlage in Aich.

Dort erfuhren wir, wie wichtig die richtige Mülltrennung für den Umweltschutz ist und welche Folgen eine falsche Entsorgung haben kann. Besonders interessant war die Information, dass aus Biomüll wertvolle Komposterde entsteht, die man vor Ort sogar abholen kann. Außerdem lernten wir, dass gebrauchtes Speiseöl gesammelt und weiterverarbeitet wird, anstatt im Abfluss zu landen.

Beeindruckend war auch zu sehen, wie große Mengen an PET-Flaschen und Tetra Paks zu kompakten Würfeln zusammengepresst werden, um sie für das Recycling vorzubereiten.

Der Ausflug hat uns sehr gut gefallen. Auch wenn es an manchen Stellen ziemlich streng gerochen hat, war es spannend zu erfahren, was mit unseren Abfällen passiert und welchen Beitrag jeder Einzelne zum Umweltschutz leisten kann.

Sophie Greimeister, Chiara Musenbichler, Janick Kröll, 1a



Auf Entdeckungsreise im Berg – Die 2. Klassen erkunden die Walchen

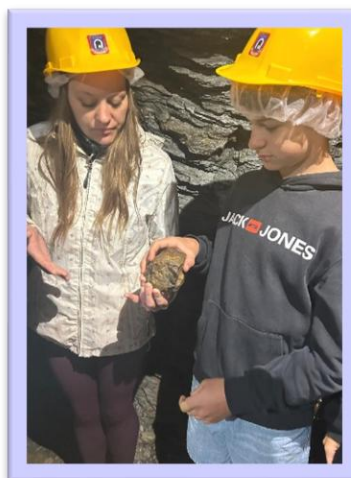
Am 15. Juni unternahmen die beiden 2. Klassen im Rahmen des Physikunterrichts eine spannende Exkursion nach Öblarn in die Walchen.

Vom Hauptplatz aus ging es mit einem Planwagen weiter zu den Stollen. Dort wurden wir von zwei Mitgliedern des Bergwerkvereins Öblarn empfangen, die uns durch die Stollen führten. Dabei erfuhren wir viele interessante und historische Fakten über den Bergbau und die Geschichte der Anlage. Die beeindruckenden Gänge und die spannenden Erzählungen machten die Führung zu einem besonderen Erlebnis.

Anschließend wanderten wir zu einer Berghütte, wo wir unsere Jause genießen konnten. Außerdem durften wir uns wunderschöne Steine als Erinnerung aussuchen.

Auf dem Rückweg besichtigten wir noch eine Kapelle. Dabei erfuhren wir weitere interessante Geschichten und Wissenswertes über die Umgebung. Wieder zurück in Öblarn erwartete uns eine besondere Überraschung: Frau Pichler und Frau Schweiger spendierten uns in der Kafferina ein leckeres Eis.

Diese Exkursion war nicht nur lehrreich, sondern auch abwechslungsreich und machte allen großen Spaß. Es war ein gelungener Schultag, an den wir uns noch lange erinnern werden.



Luisa Stückelschwaiger, Sophia Pretscherer, 2a



Abenteurer Äthiopien – Wolfgang Stolzlechner begeistert mit faszinierendem Reisevortrag

Der ehemalige Lehrer, Abenteurer und Reiseleiter Wolfgang Stolzlechner war erneut zu Gast an der MS Stein/Enns. Bekannt ist er vor allem für seine spannenden Multivisions- und Ländervorträge, mit denen er Schülerinnen und Schüler sowie Erwachsene auf außergewöhnliche Reisen rund um die Welt mitnimmt.

Diesmal führte er uns nach Äthiopien. Mithilfe einer beeindruckenden Multimedia-Präsentation zeigte Herr Stolzlechner die vielfältigen Landschaften, Kulturen und Menschen dieses faszinierenden Landes.

Besonders interessant waren seine Berichte über die traditionellen Stämme im Omo-Tal sowie über die Hauptstadt Addis Abeba.

Die zahlreichen Fotos und Videos machten den Vortrag lebendig und ermöglichten uns einen eindrucksvollen Einblick in den Alltag der Menschen vor Ort. Besonders beeindruckend war die Vorstellung des Mursi-Stammes. Herr Stolzlechner erklärte eine traditionelle Form des Körperschmucks, bei der junge Frauen ihre Unterlippe dehnen und sogenannte Lippenteller aus Ton tragen. Diese Tradition ist ein wichtiger Bestandteil ihrer Kultur und sorgte bei vielen Zuhörerinnen und Zuhörern für großes Staunen.

Der Vortrag war sehr informativ, spannend und abwechslungsreich. Wir konnten viel über ein Land lernen, das den meisten von uns bisher kaum bekannt war. Wir bedanken uns herzlich bei Herrn Stolzlechner für seinen Besuch und hoffen, ihn auch im nächsten Schuljahr wieder an unserer Schule begrüßen zu dürfen.

Jonathan Kienler, Daniel Daum, 2b



Raika-Malwettbewerb 2026 – Faszinierende Unterwasserwelten auf Papier

Unter dem Motto „MEER entdecken“ gingen die Schülerinnen und Schüler der MS Stein an der Enns beim 56. Internationalen Raiffeisen Jugendwettbewerb auf eine kreative Reise in die faszinierende Welt der Ozeane und Meere.

Die Schülerinnen und Schüler setzten sich mit großer Begeisterung mit diesem spannenden Thema auseinander. Dabei entstanden zahlreiche kreative Werke, die die Vielfalt der Unterwasserwelt, ihre Geheimnisse und ihre Bedeutung für Mensch und Natur eindrucksvoll in Szene setzten.

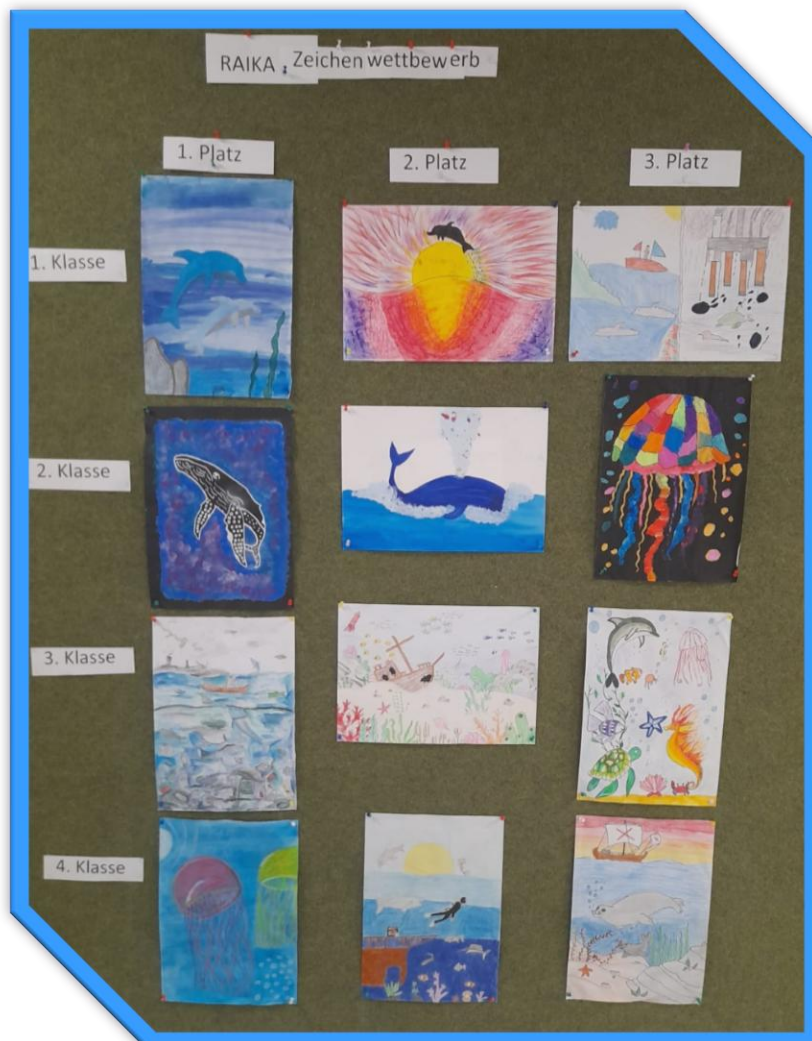
Mit viel Fantasie und unterschiedlichen Maltechniken wurden bunte Korallenriffe, majestätische Meerestiere und geheimnisvolle Tiefseewelten dargestellt. Der Wettbewerb zeigte einmal mehr, wie wichtig der Schutz unserer Meere ist und wie kreativ sich junge Menschen mit diesem Thema auseinandersetzen.

Stefanie Karl



Die Platzierungen:

1. Klassen	2. Klassen	3. Klassen	4. Klasse
1. Platz: Sarah Schinagl	1. Platz: Jonathan Kienler	1. Platz: Julia Penger-Seggl	1. Platz: Isabell Weissensteiner
2. Platz: Fabian Stangl	2. Platz: Johanna Mörschbacher	2. Platz: Maximilian Köberl	2. Platz: Niklas Koller
3. Platz: Markus Zeiler	3. Platz: Maja Wendner	3. Platz: Katharina Zeiringer	3. Platz: Laura Penger-Seggl



Sonne, Meer und unvergessliche Momente – Die 4a auf Abschlusswoche in Kroatien

Vom 22. bis 26. Juni verbrachte die 4. Klasse ihre Abschlusswoche im kroatischen Fažana. Fünf Tage voller Sonne, Sport, Spaß und gemeinsamer Erlebnisse machten diese Reise zu einem unvergesslichen Abschluss der gemeinsamen Schulzeit.

Am Montag starteten wir mit dem Bus Richtung Kroatien. Die Fahrt war zwar lang, aber dank guter Stimmung und vieler Gespräche verging die Zeit wie im Flug. Nach dem Check-in erkundeten wir die BI Village-Anlage und ließen den ersten Tag gemeinsam am Meer ausklingen.

Am Dienstag ging es nach Poreč, von wo aus wir mit dem Schiff nach Rovinj fuhren. Während der Bootsfahrt genossen wir den herrlichen Blick auf das Meer und ein gemeinsames Mittagessen an Bord. In Rovinj hatten wir die Gelegenheit, die malerische Altstadt in kleinen Gruppen zu erkunden und das mediterrane Flair zu genießen. Den Abend verbrachten wir wieder gemeinsam am Meer.

Der Mittwoch stand ganz im Zeichen der Freizeit. Jeder konnte selbst entscheiden, wie er den Tag verbringen wollte. Einige Schülerinnen und Schüler wagten sich in den Kletterpark, andere spielten mit Herrn Fischbacher Fußball oder genossen das sonnige Wetter am Strand. Am Abend fuhren wir nach Pula, wo wir die beeindruckende Altstadt besichtigten und den Tag gemütlich ausklingen ließen.

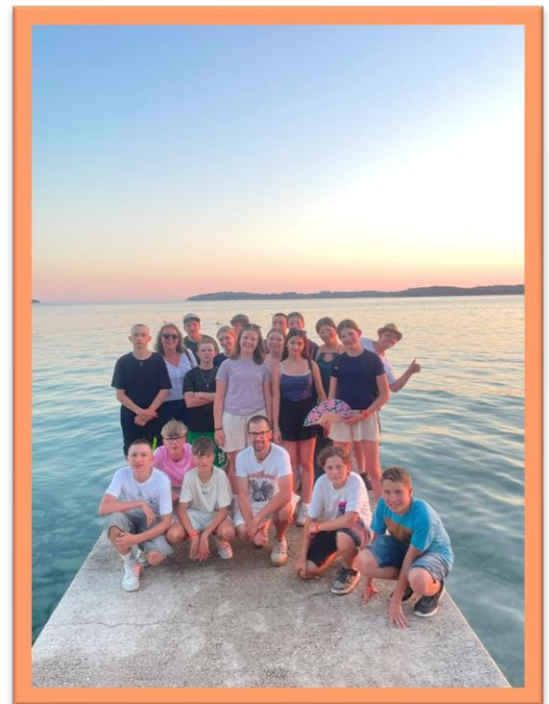
Ein besonderes Highlight erwartete uns am Donnerstag. Nach dem Frühstück fuhren wir zum Kap Kamenjak, wo ein Kajak- und Schnorchelausflug auf dem Programm stand. Nach einer kurzen Einführung paddelten wir mit den Kajaks zur Insel Ceja. Die Tour war zwar anstrengend, machte aber allen großen Spaß. Beim anschließenden Schnorcheln konnten wir die Unterwasserwelt der Adria entdecken. Am Nachmittag blieb noch genügend Zeit für Freizeitaktivitäten – manche entspannten sich in ihren Zimmern, andere nutzten das schöne Wetter für Tretbootfahren oder einen letzten Sprung ins Meer.

Am Freitag hieß es schließlich Abschied nehmen. Gegen 10 Uhr traten wir die Heimreise an. Im Gegensatz zur Hinfahrt verlief die Rückfahrt deutlich ruhiger – viele nutzten die Zeit, um zu schlafen und die erlebnisreiche Woche Revue passieren zu lassen. Gegen 17 Uhr kamen wir wieder an der Schule an.

Die Abschlussreise nach Kroatien war für die 4a ein gelungener Abschluss der gemeinsamen Schulzeit. Die vielen schönen Erlebnisse, das abwechslungsreiche Programm und die gemeinsame Zeit werden uns noch lange in Erinnerung bleiben.

Larissa Leitgab, Leonie Kaltenbacher-Gappmaier, Isabell Weissensteiner, 4a

Mittelschule - aktuell



Wasser, Wissen und jede Menge Spaß beim „Wassererlebnis Öblarn“

Passend zu den sommerlich heißen Temperaturen unternahmen die beiden 1. Klassen am 29. Juni einen spannenden Ausflug zum Wassererlebnis Öblarn. Mit dem Zug ging es zunächst nach Öblarn, wo bereits ein Planwagen auf uns wartete. Die Fahrt durch die schöne Landschaft sorgte für viel Spaß – auch wenn die Hitze uns dabei ganz schön ins Schwitzen brachte.



Nach der Ankunft in der Walchen stärkten wir uns zuerst mit einer Jause, bevor wir das Wassererlebnis erkundeten. Das einzigartige Naturgefahren-

Simulationsmodell bildet das Einzugsgebiet des Walchenbaches, den Ort Öblarn sowie die Überschwemmungsflächen an der Enns detailgetreu nach. Bei einer spannenden Führung erfuhren wir, welche Auswirkungen Hochwasser, Muren und Überschwemmungen haben können und wie natürliche sowie technische Schutzmaßnahmen helfen, solche Naturereignisse besser zu bewältigen.

Besonders interessant war, dass wir selbst verschiedene Hochwasserszenarien nachstellen konnten. So versuchten wir beispielsweise, die Häuser eines Miniatur-Öblarns so zu platzieren, dass sie bei einem nachgebildeten Hochwasser des Walchenbaches nicht überflutet wurden. Gar nicht so einfach – unsere Häuser standen am Ende leider doch unter Wasser! Auch ein Versuch mit kleinen Siloballen zeigte eindrucksvoll, wie schnell die Strömung der Enns Gegenstände mitreißen kann. Spielerisch lernten wir dabei, wie wichtig ein gutes Naturgefahrenmanagement ist.

Ein weiteres Highlight war die Überquerung des Walchenbaches. Auf den Säulen mitten im Bach entstand ein tolles Gruppenfoto, das sicher noch lange an diesen besonderen Tag erinnern wird.

Auf der Rückfahrt legten wir noch einen Stopp bei der Kneippanlage ein. Das kühle Wasser sorgte für eine willkommene Erfrischung, bevor wir schließlich mit dem Zug die Heimreise zur Schule antraten.

Der Ausflug war für alle Schülerinnen und Schüler der 1. Klassen ein tolles gemeinsames Erlebnis. Besonders schön war, dass wir dabei auch unsere neue Mitschülerin aus Kärnten, Leonie Maco, besser kennenlernen konnten. Ein spannender, lehrreicher und abwechslungsreicher Tag, der uns allen noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Stefanie Karl, Mariella Bichler, 1b

Mittelschule - aktuell



Entdecken, ausprobieren, Zukunft gestalten – Die 3a und 3b zu Besuch im Talentcenter

Am 29. Juni 2026 besuchten die Schülerinnen und Schüler der 3a und 3b im Rahmen des Unterrichtsfaches Berufsorientierung das Talentcenter in Graz. Bereits im Vorfeld hatten die Kinder im Unterricht eine Interessenserhebung durchgeführt, die Teil des Talentchecks ist.

Die Anreise erfolgte mit dem Bus. Im Talentcenter angekommen, wurden die Schülerinnen und Schüler in vier Gruppen eingeteilt und von den Guides durch den Vormittag begleitet. An den verschiedenen Teststationen konnten sie ihre Talente in den Bereichen Motorik, kognitive Fähigkeiten sowie schulspezifische Aufgaben unter Beweis stellen.



Das Talentcenter der WKO Steiermark ist eine österreichweit einzigartige Orientierungsplattform für Jugendliche der 7. und 8. Schulstufe. An insgesamt 48 Teststationen haben junge Menschen die Möglichkeit, ihre Interessen, Talente und Potenziale zu entdecken. Ziel ist es, sie bei der Entscheidung für ihren weiteren Ausbildungs- und Berufsweg bestmöglich zu unterstützen. Die wissenschaftlich fundierten Testungen liefern einen persönlichen Talentreport, der bereits am Tag nach der Testung online abgerufen werden kann.

Zur Mittagszeit stärkten sich die Schülerinnen und Schüler mit einem Kornspitz und einem Getränk. Anschließend blieb noch Zeit für Bewegung und Spaß: Die Kinder konnten sich an der Boulderwand ausprobieren oder beim Tischfußball ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen.

Besonders erfreulich war das große Lob der Guides. Sie hoben das vorbildliche Verhalten, die hohe Konzentration und die motivierte Arbeitsweise unserer Schülerinnen und Schüler hervor.

Wir hoffen, dass die individuellen Testauswertungen den Kindern wertvolle Hinweise auf ihre persönlichen Stärken geben und sie auf ihrem weiteren schulischen und beruflichen Weg unterstützen. Der Besuch im Talentcenter war für alle eine interessante und lehrreiche Erfahrung.

Linda Pilz, Stefanie Karl

Mittelschule - aktuell

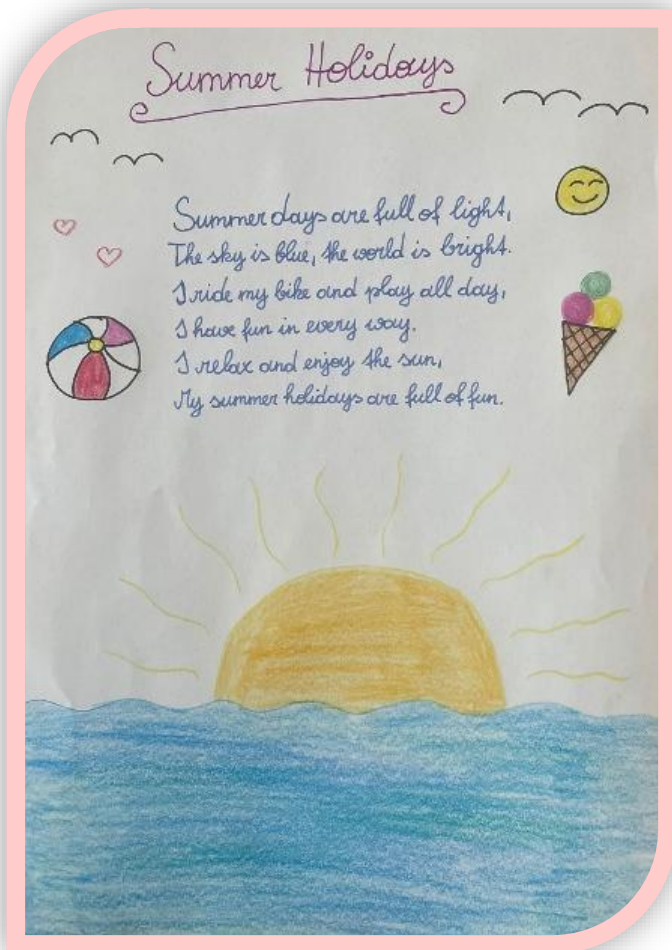


Well done!

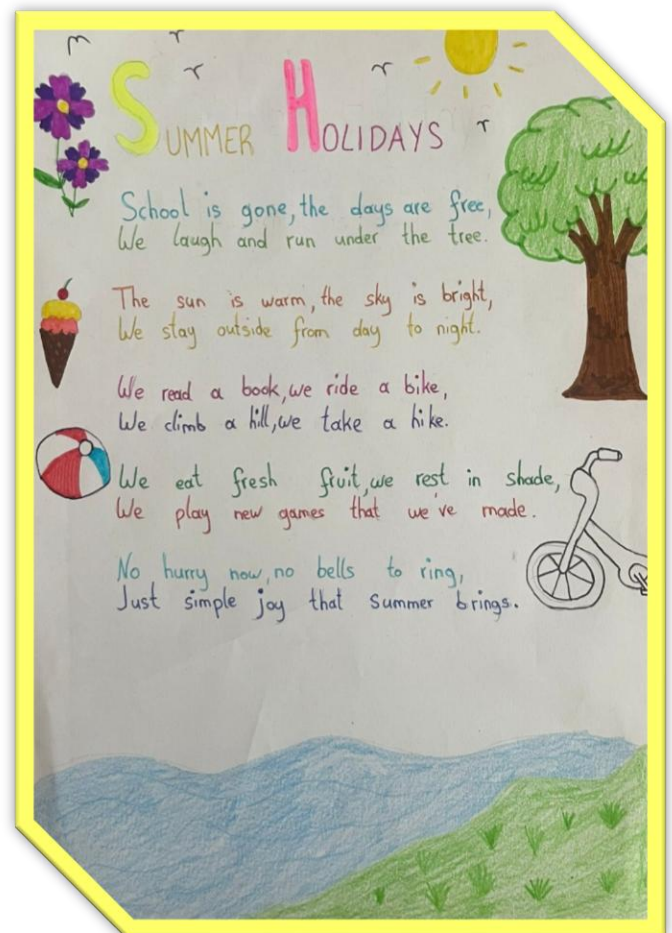
Neue Portfolios aus dem Englischunterricht

Auch in diesem Schuljahr gestalteten die Kinder und Jugendlichen im Englischunterricht wieder kreative Portfolios. Zum Schulschluss drehte sich in den 3. Klassen dabei alles um das Thema „Sommerferien“. Die Schüler und Schülerinnen verfassten kurze englische Gedichte und ergänzten diese mit passenden, farbenfrohen Zeichnungen. So entstanden viele originelle und liebevoll gestaltete Arbeiten, die Kreativität und sprachliches Können auf gelungene Weise miteinander verbinden. Hier eine kleine Auswahl der entstandenen Werke ...

Stefanie Karl



Julia Zeiler, 3a



Elisa Egger, 3a

Heute schon gelacht?

Was macht ein Fußballer, wenn seine Augen schlechter werden?

Er wird Schiedsrichter.

„Hast du schon einmal etwas von Rechtschreibung gehört?“, will der Lehrer nach dem Diktat von Jonas wissen.

„Nein, ich bin doch Linkshänder.“

Die Mutter schimpft mit dem kleinen Hans: „Wenn du weiterhin so frech und ungezogen bist, dann wirst du später auch mal Kinder bekommen, die genauso frech sind.“

Darauf der kleine Hans: „Jetzt hast du dich aber verraten, Mama!“

Im Biologieunterricht: „Wie viele Ferkel kann ein Schwein werfen?“
Darauf Sven: „Wie weit oder wie hoch?“

Im Deutschunterricht.

„Sam, nenne mir bitte zwei Pronomen.“

Sam schreckt hoch: „Wer? Ich?“

„Richtig sehr gut.“

Fred ist auf seiner Rundreise durch China ein begeisterter Tischtennisspieler geworden und schickt seinem Vater eine Nachricht: „Es gibt nichts, was ich jetzt mehr liebe als Pingpong.“
Der Vater schreibt zurück: „Einverstanden. Heirate sie!“

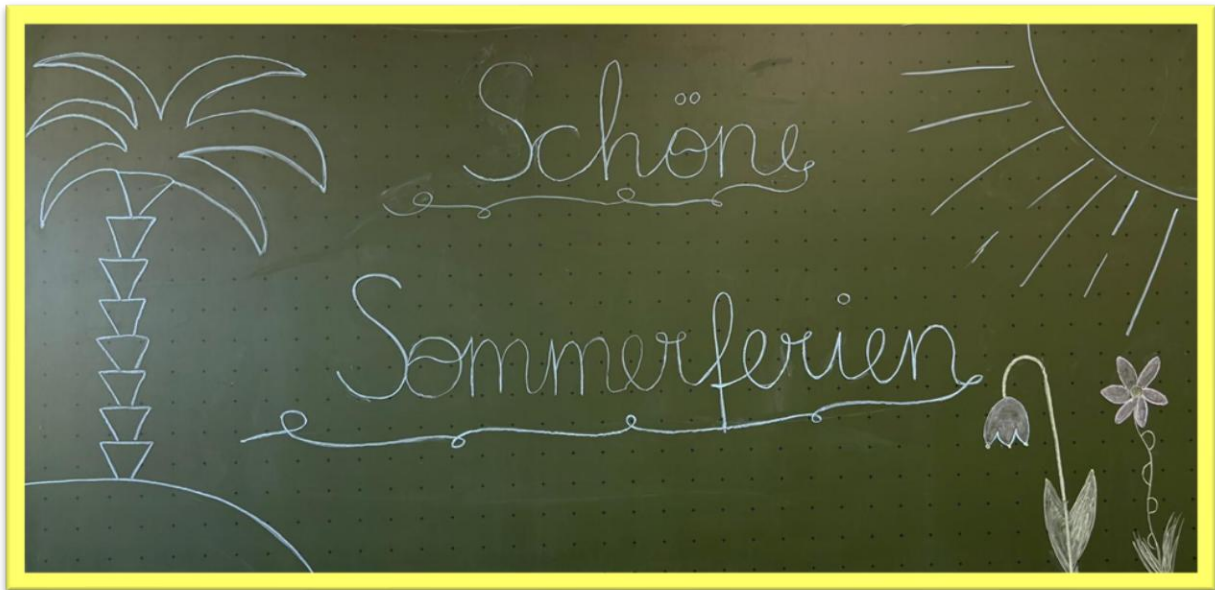
Max und seine Schwester Karla können sich nicht einigen, was sie sich abends im Fernsehen angucken wollen. Max möchte ein Fußballspiel sehen, Karla lieber den Krimi.

„Fußball ist so langweilig“, sagt sie, „man weiß immer sofort, wer geschossen hat!“

„Du, Papi“, flötet Hannah an ihrem 18. Geburtstag, „findest du nicht auch, dass ich jetzt alt genug bin, um den Führerschein zu machen?“

„Du schon“, antwortet der Vater, „aber unser Auto noch nicht!“

Das Redaktionsteam wünscht euch allen ...



Impressum:

Redaktionsteam: Stefanie Karl, Isabell Atzlinger, Karin Schweiger, Linda Pilz, Magret Dunner, Sophie Greimeister, Chiara Musenbichler, Janick Kröll, Lukas Kaltenbacher-Gappmaier, Mariella Bichler, Johanna Mörschbacher, Luisa Stückelschwaiger, Mia Krause, Sophia Pretscherer, Kyla Wright, Jonathan Kienler, Daniel Daum, Florian Selinger, Leonhard Adler, Elisa Egger, Theresa Ettlmayr, Lukas Grundner, Ronja Lengdorfer, Julia Zeiler, Kevin Zörweg, Leonie Kaltenbacher-Gappmaier, Laura Penger-Seggl, Isabell Weissensteiner, Vanessa Bliem

Layout: Stefanie Karl